

Handout zu den

Qualitätsstandards und Empfehlungen für Fachberatungsstellen für Menschen in der Sexarbeit / Prostitution

NetSWork Fachberatung

(In Trägerschaft des bufaS e. V.)

Franz-Mehring-Platz 1

10243 Berlin

Mai 2026

Einleitung

Während in vielen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit spezifische Qualitätsstandards für die Arbeit mit Adressierten existieren, stellen sie für Fachberatungsstellen (FBS) im Feld der Sexarbeit / Prostitution¹ bislang eine Leerstelle dar. Zwar finden sich aus den letzten 20 Jahren Veröffentlichungen und Fachliteratur zum Thema, doch bestehen bis heute keine übergreifenden Gütekriterien, welche über Teilzielgruppen oder bestimmte Arbeitsbereiche des Tätigkeitsfeldes hinausgehen. Wenn es „Good-Practice-Ansätze“ gibt, so sind diese vor allem dem nicht wissenschaftlich erhobenen und oft nur bestimmten Gruppen zugänglichen Erfahrungswissen zuzuordnen, z. B. durch organisationsinterne Leitlinien. So zeigt sich auch bei der jüngsten groß angelegten Studie im Feld, der Evaluation des Prostituiertenschutzgesetzes (ProstSchG), dass dort kein von den Landesgesetzgebenden anerkanntes Verfahren zur Zertifizierung von Fachberatungsstellen mit festgelegten Gütekriterien identifiziert werden konnte², weshalb dort „die Entwicklung eines auf Gütekriterien beruhenden Anerkennungsverfahrens für Fachberatungsstellen zur Qualitätssicherung in Zusammenarbeit mit maßgeblichen Akteur*innen, etwa dem bufas [sic!]“ empfohlen wird. Die nachfolgenden Qualitätsstandards und Empfehlungen stellen daher eine logische Konsequenz dar, um diese Lücke zu füllen.

Qualität unter Kritik

Gleichzeitig ist der Qualitätsdiskurs in der Sozialen Arbeit jedoch nicht nur komplex, sondern auch umstritten, denn der Anspruch nach mehr und zugleich überprüfbarer Qualität kann grundlegende Überzeugungen und das Selbstverständnis der Sozialen Arbeit infrage stellen³. So heißt es bspw., dass eine einseitige Orientierung an marktförmigen Effizienz- und Legitimationslogiken die ethischen und humanistischen Grundlagen Sozialer Arbeit zu verdrängen droht⁴. Trotz dieser berechtigten Kritik an einer

¹ Während der Terminus Sexarbeit ein emanzipiertes Verständnis der Tätigkeit impliziert, stellt Prostitution den juristischen Begriff dar. FBS entscheiden sich je nach Selbstverständnis in der Regel für einen der beiden Begriffe, weshalb sie in vorliegender Arbeit zusammengebracht werden.

² Bartsch, T. / Küster, R. / Treskow, L. / Henningsmeier, I. / Renzikowski, J. (2025): Evaluation des Gesetzes zur Regulierung des Prostitutionsgewerbes sowie zum Schutz von in der Prostitution tätigen Personen (Prostituiertenschutzgesetz – ProstSchG). Abschlussbericht (im Auftrag des BMBFSFJ). Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e. V.: <https://www.bmbfsfj.bund.de/resource/blob/266220/48609c967693e7454e58950a6fa43cdb/evaluation-prostituiertenschutzgesetz-abschlussbericht-data.pdf>. S. 202/ 616

³ Hermann, F. / Müller, B. (2019): Qualitätsentwicklung in der Sozialen Arbeit- Grundlagen, Methoden, Umsetzung. Stuttgart: Kohlhammer. S. 21

⁴ Lutz, R. (2005): Erschöpfte Sozialarbeit? Eine Rekonstruktion ihrer Rahmungen. In: Neue Praxis, 35. Jg., H. 2. S. 126

ökonomisch verkürzten Qualitätsorientierung, kann jedoch die Reflexion über das subjektive Empfinden von Qualität bereits als professionsstabilisierend gelten, da sie die fachliche Selbstvergewisserung, Transparenz und die Legitimation der Profession fördern kann⁵. Jedoch ist die Beurteilung von Qualität abhängig von den jeweils relevanten Anforderungen, Erfahrungen und Vergleichsmaßstäben der Bewertenden und besitzt daher sowohl einen relativen als auch konstruktivistischen Charakter⁶. Auch ist sie nicht unabhängig von gesellschaftlichen wie individuellen Normen, Werten und Erwartungen⁷. Daher liegt auch in vorliegender Arbeit der Fokus auf den Erfahrungen der im Hilfeprozess beteiligten Fachkräfte und Nutzenden, um hilfreiche Qualitätsstandards und Empfehlungen zu identifizieren, ohne jedoch eine weitere Ökonomisierung oder Bürokratisierung zu verfolgen.

Forschungsdesign: Erhebung & Analyse

Die nachfolgend dargestellten Qualitätsstandards und Empfehlungen sind das Ergebnis einer zweistufigen empirischen Untersuchung mittels eines partizipativen Mixed-Methods-Ansatzes (qualitative und quantitative Befragung), welche im Rahmen des gleichstellungspolitischen Vernetzungsprojekts NetS-Work Fachberatung – gefördert durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) – von Dezember 2024 bis November 2025 durchgeführt wurde. So fanden fünf Fokusgruppengespräche statt, an denen getrennt voneinander sowohl Nutzende als auch Mitarbeitende aus Fachberatungsstellen (FBS) für Sexarbeitende / Prostituierte teilnahmen. Ausgewählte Erkenntnisse aus den Fokusgruppengesprächen wurden sodann durch einen onlinegestützten Fragebogen, der sich an FBS richtete, überprüft und vertieft. Darüber hinaus fanden im Sinne eines partizipativen Forschungsansatzes nach jeder Forschungsphase Validierungsgespräche mit beiden Gruppen statt, um bestimmte Ergebnisse zu präsentieren, sowie insbesondere strittige Punkte innerhalb der Ergebnisse erneut zur Diskussion zu stellen und Widersprüche aufzudecken bzw. zu vertiefen.

Die Analyse basierte dabei vorwiegend auf den Ergebnissen, die mit dem Mixed-Methods-Design erhoben wurden und kombinierte damit die qualitativen Daten aus den Fokusgruppen- sowie den Validierungsgesprächen mit den Ergebnissen der quantitativen Befragung. Dieser Ansatz ermöglichte es, sowohl die subjektiven berufsspezifischen und fachlichen Erfahrungen, Deutungen und Bedarfe der

⁵ Merchel, Joachim (2013): Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (4. akt. Aufl.). Weinheim/Basel: Beltz Juventa. S. 34

⁶ Hermann, F. / Müller, B. (2019): Qualitätsentwicklung in der Sozialen Arbeit- Grundlagen, Methoden, Umsetzung. Stuttgart: Kohlhammer. S. 30

⁷ Merchel, Joachim (2013): Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (4. akt. Aufl.). Weinheim/Basel: Beltz Juventa. S. 41

beteiligten Akteur*innen als auch deren relative Gewichtung und Verallgemeinerbarkeit zu berücksichtigen.

Darüber hinaus wurden die Erkenntnisse mit gängiger Fachliteratur abgeglichen und partiell in Verbindung gebracht, da sie eng mit dem Selbstverständnis und bestimmten Maximen der Sozialen Arbeit verknüpft sind. Zu nennen sind hier bspw. die Menschenrechtsprofession bzw. das Tripelmandat n. Silvia Staub Bernasconi⁸, die berufsethischen Prinzipien des „Deutschen Berufsverbandes für Soziale Arbeit e.V.“ (DBSH)⁹, die Lebensweltorientierung n. Hans Thiersch¹⁰ sowie weitere Grundsätze der Sozialen Arbeit, wie Empowerment, Partizipation, Autonomie, die Sozialanwaltschaft bzw. der Advocacy-Ansatz und die Selbstreflexion.¹¹ Ob ihrer thematischen Überschneidung wurden zudem die Qualitätskriterien des bundesweiten Koordinierungskreises gegen Menschenhandel e.V. (KOK) hinzugezogen sowie die des Deutschen Berufsverbandes für Soziale Arbeit e.V. (DBSH).

Der Nutzen

Aufgrund ihrer Relevanz auf der einen und der identifizierten Leerstelle auf der anderen Seite, dienen die folgenden Qualitätsstandards und Empfehlungen für FBS für Menschen in der Sexarbeit / Prostitution der Definition grundlegender Standards und weiterer Empfehlungen für den Betrieb einer FBS im Feld der Sexarbeit / Prostitution. Festzuhalten bleibt jedoch, dass die vorliegenden Qualitätsstandards und Empfehlungen den aktuellen Stand auf Grundlage des vorliegenden Forschungsmaterials abbilden. Das heißt, sie erfüllen nicht den Anspruch auf Repräsentativität und sollten vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels, sich verändernder Rahmenbedingungen sowie weiterer Professionalisierung der Sozialen Arbeit in regelmäßigen Abständen überprüft und ggf. aktualisiert werden.

Damit können sie sowohl aus der Perspektive der Zuwendungsgeber*innen als auch der Fachberatungsstellen, ihren Fachkräften und Träger*innen als Schablone für die Ausgestaltung von FBS und ihren Angeboten genutzt werden. Sie verstehen sich demnach als wichtige Orientierungshilfe in einer zunehmend ausdifferenzierten Träger*innen- und Angebotslandschaft, indem die Essentials der praktischen Arbeit wissenschaftlich fundiert herausgestellt werden. Gleichzeitig stellen sie für das

⁸ Staub-Bernasconi, Silvia (2018): Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft. Soziale Arbeit auf dem Weg zu kritischer Professionalität. 2. Auflage. Opladen & Toronto: Verlag Barbara Budrich & UTB

⁹ DBSH e. V. (2024): Berufsethik des DBSH. Ethik und Werte in der Sozialen Arbeit. 2. Aufl., Berlin: Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e. V.: https://www.dbsh.de/media/public/dbsh-bund/Profession/2025-05-21_DBSH_Berufsethik_2._Fassung.pdf

¹⁰ Thiersch, Hans / Grundwald, Klaus / Köngeter, Stefan (2012): Lebensweltorientierte Soziale Arbeit. In: Thole, Werner: Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. 4. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag

¹¹ Detaillierte Ausführungen dazu sind dem Theorieteil des Gesamtberichtes zu entnehmen.

Onboarding neuer Mitarbeitender wie auch interessierter Studierender im Rahmen ihrer Ausbildung eine hilfreiche Orientierung dar und haben nicht zuletzt positive Effekte auf gelingende Beratungsprozesse und damit auch auf die Nutzenden von Fachberatungsstellen für Sexarbeitende / Prostituierte.

Qualitätsstandards und Empfehlungen für FBS im Feld der Sexarbeit / Prostitution

Die nachfolgenden Qualitätsstandards und Empfehlungen¹² stellen das Ergebnis des gesamten Forschungsprozesses dar¹³. Dabei werden sie tabellarisch aufgeführt und zwischen erhobenen Qualitätsstandards auf der einen und weiteren Empfehlungen auf der anderen Seite unterschieden. Dieses Vorgehen ergibt sich aus der Tatsache, dass sich nicht alle ermittelten Erkenntnisse als feste Standards eignen, da sie nur vereinzelt thematisiert wurden oder zu wenig Spielraum für das sehr heterogene Feld ließen, welches sich in Bezug auf Rahmenbedingungen, Zielgruppen und Zuwendungshöhen massiv unterscheidet. Dennoch sollen sie nicht ausgespart, sondern vielmehr als wichtige ergänzende Empfehlungen verstanden werden, da sie weitere relevante Impulse für Qualität setzen können. Wie oben beschrieben wurden nach der Ergebnisanalyse weitere Qualitätsstandards einschlägiger Organisationen, dem DBSH und dem KOK, mit den Ergebnissen abgeglichen und in Teilen ergänzt, was jeweils gekennzeichnet ist. Die Reihenfolge, welche durch die folgenden Qualitätsstandards und Empfehlungen führt, ergibt sich durch die Auswertung der Fokusgruppengespräche, in denen Aussagen der Befragten in eben jenen Kategorien geclustert wurden.

Finanzierung als Grundvoraussetzung

Die nachfolgenden Qualitätsstandards und Empfehlungen können nur dann in der Praxis ihre Anwendung finden, wenn sie im Kontext der Zuwendung berücksichtigt werden. Die vielfach unsichere und prekäre monetäre Ausstattung der FBS nebst hohen bürokratischen Anforderungen war deshalb auch ein gewichtiges Thema im Forschungsmaterial. Damit Qualitätskriterien tatsächlich zu verbindlichen Standards werden können, sind eine verlässliche bundesweite Finanzierung und eine feste strukturelle Einbindung notwendig.¹⁴

¹² Zusätzlich wurden Indikatoren für Klient*innenzufriedenheit erhoben, die im Gesamtbericht eingesehen werden und ggf. für Evaluationen genutzt werden können.

¹³ Der gesamte Forschungsprozess einschließlich der einleitenden Theorie sowie aller Ergebnisse wird ausführlich im Gesamtbericht dargestellt.

¹⁴ Detaillierte Ausführungen hierzu können dem Gesamtbericht entnommen werden.

Kategorie Personal / Team	Qualitätsstandard	Empfehlung
Größe des Teams	Eine FBS ist personell angemessen ausgestattet. Urlaubs- und Vertretungssituationen sowie Aspekte des Eigenschutzes werden dabei berücksichtigt.	Eine FBS ist mit mindestens drei Mitarbeitenden ¹⁵ ausgestattet.
Sicherheitskonzept	Jede FBS hat ein eigenes Sicherheitskonzept. ¹⁶	
Stellenbeschreibungen	FBS aktualisieren die Stellenbeschreibungen regelmäßig. ¹⁷	
Qualifikationen im Team	In einer FBS werden Fachkräfte der Sozialen Arbeit beschäftigt.	Multiprofessionelle Teams stellen einen Mehrwert dar. Sexarbeitende / Prostituierte sind als Teil eines multiprofessionellen Teams zu beteiligen.
Diversität im Team	Auf Diversität im Team wird bei Einstellung geachtet.	In einem diversen Team werden Personen insb. mit Blick auf Migrationserfahrungen und geschlechtliche Identität berücksichtigt. Bei FBS für Männer* in der Sexarbeit / Prostitution sind zusätzlich verschiedene sexuelle Identitäten von Vorteil.
Diversitätsbewusstsein	Diversität von Sexarbeitenden / Prostituierten wird in den FBS berücksichtigt.	Jährlich findet ein Diversitätstraining statt.

¹⁵ Es ist bekannt, dass viele FBS über ein kleineres Team verfügen. Ungeachtet der Beantwortung der Frage, ob dies bedarfsgerecht sein kann, soll jenen Einrichtungen nicht abgesprochen werden, dass sie auch mit einer geringeren personellen Ausstattung gute und wertvolle Arbeit leisten.

¹⁶ KOK – Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e. V. (2025): Qualitätsstandards für spezialisierte Fachberatungsstellen für Betroffene von Menschenhandel. Gemeinsame Grundlage der im KOK zusammengeschlossenen Fachberatungsstellen. Berlin. Online unter: https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/fileadmin/user_upload/medien/Publikationen_KOK/Qualit%C3%A4tsstandards_KOK_2025.pdf. S. 6

¹⁷ ebd.

Digitalkompetenz ¹⁸	Mitarbeitende verfügen über die Fähigkeit, digitale Technologie sicher, kritisch und selbstbewusst anzuwenden.	
Muttersprachliche Beratung		FBS ermöglichen eine muttersprachliche Beratung, entweder durch die hauptamtlichen Sozialarbeitenden oder durch das Angebot einer zusätzlichen Sprach- und Kulturmittlung. ¹⁹

Kategorie	Qualitätsstandard	Empfehlung
Räumlichkeiten		
Gut auffindbar und szenenah	Die Einrichtungen sind für die Ratsuchenden gut auffindbar.	Die Einrichtungen sind szenenah gelegen (z. B. unweit eines Straßenstrichs).
Ungestörtes Beratungsetting	Eigene Räume für geschützte und ungestörte Beratung	
Räumlich entkoppelt von Behörden	Die Räumlichkeiten sind entkoppelt von Behörden (z. B. Behörden nach ProstSchG), um klar als FBS ohne Kontrollauftrag erkennbar zu sein.	
Anonymer Zugang		Um einem „Outing“ entgegenzuwirken, ist ein anonymer Zugang möglich.

¹⁸ KOK – Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e. V. (2025): Qualitätsstandards für spezialisierte Fachberatungsstellen für Betroffene von Menschenhandel. Gemeinsame Grundlage der im KOK zusammengeschlossenen Fachberatungsstellen. Berlin. Online unter: https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/fileadmin/user_upload/medien/Publikationen_KOK/Qualit%C3%A4tsstandards_KOK_2025.pdf. S. 8

¹⁹ Aus dem Forschungsmaterial ergibt sich ein eindeutiges Plädoyer für eine muttersprachliche Beratung, aus dem sich ein Standard ableiten ließe. Es ist jedoch bekannt, dass einige FBS keine muttersprachliche Beratung z. B. aufgrund unzulänglicher Finanzierung realisieren können. Jenen Einrichtungen soll nicht abgesprochen werden, dass sie dennoch gut beraten und hierzu möglicherweise andere Hilfsmittel (z. B. maschinelle Übersetzungsdienste) verwenden.

Barrierearmer Zugang		Die Räume sind barrierearm zu erreichen. ²⁰
Räume für Communitybuilding und Peer-Arbeit		Nach Bedarf der Zielgruppe werden Räume vorgehalten, die im Rahmen der Selbstorganisation und Peer-Arbeit nutzbar sind.
Räume zur Erholung und zum Austausch untereinander		Nach Bedarf der Zielgruppe werden Gemeinschaftsräume vorgehalten (z. B. im Rahmen eines Kontakt-Cafés).
Notschlafmöglichkeiten		Nach Bedarf der Zielgruppe werden Notschlafmöglichkeiten (z. B. sog. Notwohnungen) vorgehalten.
Angebote zur lebenspraktischen Versorgung		Je nach Bedarf der Zielgruppe: Insbesondere in der Arbeit mit Menschen, die ihren Lebensmittelpunkt auf der Straße haben, besteht ein Angebot zur Deckung existenzieller Grundbedürfnisse (z. B. Kochen, Duschen, Wäsche waschen...)

Kategorie Angebotsspektrum	Qualitätsstandard	Empfehlung
Grundlegende Angebote von FBS für Sexarbeitende / Prostituierte	FBS bieten Sozialberatung an.	
	FBS leisten aufsuchende Sozialarbeit. ²¹	
	FBS halten berufliche Beratung vor (Ein-, Aus- und Umstiegsberatung)	

²⁰ Barrierearmut erweist sich als Querschnittsthema und wird auch in der Kategorie Angebotsspektrum behandelt.

²¹ Eine Ausnahme stellen FBS dar, die spezialisiert zu einem anderen Thema, z. B. beruflicher Beratung, tätig sind.

	Hinweise für sicheres Arbeiten in der Sexarbeit / Prostitution	
	Einsatz von vielfältigen, anschaulichen und zugänglichen Informationsmaterialien	Gesammeltes Wissen aus erster Hand (Sexarbeitende / Prostituierte) zu Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten
	FBS verfügen über digitale Angebote.	
	Angebote zur Gesundheitsförderung	Einsatz von medizinischem / psychologischem Fachpersonal, z. B. Testangebote, gynäkologische Untersuchungen, psychologische Beratung etc.
		Entlang der Bedarfe der Zielgruppe ausgerichtete Angebote, z. B. Freizeitaktivitäten, Workshops, Steuerberatung etc.
Anonymität	Die Angebote sind anonym nutzbar.	
Freiwilligkeit	Es besteht kein Zwang zur Inanspruchnahme einer Beratung. Sie kann auch während eines Prozesses abgebrochen werden. ²²	
Vertraulichkeit	FBS berücksichtigen datenschutzkonforme Beratungsprozesse und die Einhaltung der Schweigepflicht. ²³	

²² KOK – Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e. V. (2025): Qualitätsstandards für spezialisierte Fachberatungsstellen für Betroffene von Menschenhandel. Gemeinsame Grundlage der im KOK zusammengeschlossenen Fachberatungsstellen. Berlin. Online unter: https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/fileadmin/user_upload/medien/Publikationen_KOK/Qualit%C3%A4tsstandards_KOK_2025.pdf. S. 9

²³ ebd.; Ballweg, Thomas / Götsch-Ulmer, Dorothea / Jackl, Markus / Jost, Wolfgang / Maus, Friedrich / Nodes, Wilfried / Pohl, Joachim / Wegeng-Hürner, Katja / Winterscheid, Jörg (o. J.): Qualitätskriterien des DBSH. Grundraster zur Beurteilung der Qualität in den Handlungsfeldern Sozialer Arbeit. Online unter: <https://www.dbsh.de/profession/qualitaetsstandards-der-profession/qualitaetskriterien.html>. S. 7

Kostenfreiheit	Die Beratung ist kostenfrei. ²⁴	
Transparenz	Die Ausgestaltung der Unterstützungsmöglichkeiten wird den Nutzenden offengelegt. ²⁵	
Diversitätssensibilität	Die Angebote berücksichtigen die Diversität der Zielgruppe angemessen, indem Fachkräfte dafür sensibilisiert und geschult sind (z. B. durch Kenntnisse zu Themen wie Elternschaft, Rassifizierungen oder Trans*Personen in der Sexarbeit / Prostitution).	
Bekanntheit und Ansprache	Die Angebote werden der Zielgruppe barrierearm bekannt gemacht (z. B. durch mehrsprachige ²⁶ Informationen, eine lebensweltnahe Ansprache beim Streetwork, Kontaktaufnahme auf Erotik-Portalen oder der Präsenz in Szenelokalen).	
Niedrigschwellige, verständliche und barrierearme Angebote ²⁷	Die Angebote der FBS sind lebensweltorientiert, gut verständlich und erreichbar	Die Angebote der FBS sind muttersprachlich (z. B. durch Kultur*mittlerinnen bzw. Dolmetscher*innen).
Beschwerdemöglichkeiten und Evaluation der Angebote	FBS halten niedrigschwellige Beschwerdemöglichkeiten und re-	

²⁴ KOK – Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e. V. (2025): Qualitätsstandards für spezialisierte Fachberatungsstellen für Betroffene von Menschenhandel. Gemeinsame Grundlage der im KOK zusammengeschlossenen Fachberatungsstellen. Berlin. [Online unter: https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/fileadmin/user_upload/medien/Publikationen_KOK/Qualit%C3%A4tsstandards_KOK_2025.pdf](https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/fileadmin/user_upload/medien/Publikationen_KOK/Qualit%C3%A4tsstandards_KOK_2025.pdf). S. 9

²⁵ ebd.

²⁶ KOK – Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e. V. (2025): Qualitätsstandards für spezialisierte Fachberatungsstellen für Betroffene von Menschenhandel. Gemeinsame Grundlage der im KOK zusammengeschlossenen Fachberatungsstellen. Berlin. [Online unter: https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/fileadmin/user_upload/medien/Publikationen_KOK/Qualit%C3%A4tsstandards_KOK_2025.pdf](https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/fileadmin/user_upload/medien/Publikationen_KOK/Qualit%C3%A4tsstandards_KOK_2025.pdf). S. 6

²⁷ Barrierearmut erweist sich als Querschnittsthema und wird auch in der Kategorie Räumlichkeiten behandelt.

	regelmäßige Evaluationen der Angebote durch die Nutzendenperspektive vor.	
Dokumentation	Erbrachte Leistungen werden dokumentiert. ²⁸	

Kategorie Peer-Arbeit	Qualitätsstandard	Empfehlung
Einbeziehung von Peers in die Arbeit von FBS		FBS beziehen Peers ein, da sie durch ihre Erfahrungen eine Nähe zu den Lebenswelten der Adressierten vorweisen und damit die Fachberatung ergänzen bzw. verbessern können. Typische Einsatzbereiche sind: (Einstiegs-)Beratung, Informationen aus erster Hand, Professionalisierungsworkshops, Öffentlichkeitsarbeit oder Communitybuilding. ²⁹
Gleichwertige Mitarbeit von Peers		Wenn Peers eingesetzt werden, sind diese als Expert*innen in eigener Sache anzuerkennen und arbeiten im Team gleichwertig und auf Augenhöhe mit.

²⁸ Ballweg, Thomas / Götsch-Ulmer, Dorothea / Jackl, Markus / Jost, Wolfgang / Maus, Friedrich / Nodes, Wilfried / Pohl, Joachim / Wegeng-Hürner, Katja / Winterscheid, Jörg (o. J.): Qualitätskriterien des DBSH. Grundraster zur Beurteilung der Qualität in den Handlungsfeldern Sozialer Arbeit. Online unter: <https://www.dbsh.de/profession/qualitaetsstandards-der-profession/qualitaetskriterien.html>. S. 11ff.

²⁹ Das vorliegende Datenmaterial erlaubt die Ableitung eines Qualitätsstandards. Da jedoch einige FBS diesen Standard aus finanziellen Gründen, wegen bürokratischer Auflagen oder mangels verfügbarer Peers nicht umsetzen können, wird an dieser Stelle lediglich eine Empfehlung ausgesprochen.

Kategorie	Qualitätsstandard	Empfehlung
Öffentlichkeitsarbeit		
Bewerbung der eigenen Angebote	Für die Bewerbung der Angebote von FBS sind nicht nur die klassischen Wege (z. B. durch Printmaterialien), sondern auch virtuelle Räume zu berücksichtigen.	
Politisch ins Außen gehen / Entstigmatisierungsarbeit	Aus der ethisch-politischen Haltung von FBS resultiert der Auftrag, sich politisch einzubringen und zur Entstigmatisierung von Menschen in der Sexarbeit / Prostitution beizutragen.	
Fachspezifische Sensibilisierung des Hilfesystems	Die Durchführung von Maßnahmen zur fachspezifischen Sensibilisierung sind Teil der Öffentlichkeitsarbeit einer FBS.	
Zielgruppen einbeziehen	Sexarbeitende / Prostituierte werden in die Öffentlichkeitsarbeit einbezogen.	

Kategorie Netzwerkarbeit	Qualitätsstandard	Empfehlung
FBS sind in Netzwerke eingebunden	FBS verfügen über Netzwerke, die für Sexarbeitende / Prostituierte Relevanz haben (z. B. Beratungsstellen vor Ort, die mit marginalisierten Gruppen arbeiten, Frauenübernachtungsstellen, Behörden, Wohnraumhilfen, Fachbündnisse...).	

Kategorie Haltung	Qualitätsstandard	Empfehlung
Empowerment, Ressourcenorientierung und Autonomie	Fachkräfte fördern informierte, selbstbestimmte Entscheidungen ihrer Adressierten. Sie werden als Expert*innen ihrer Lebenswelt anerkannt.	
Akzeptanzorientierter Ansatz	Den Ratsuchenden wird mit einer unvoreingenommenen Haltung begegnet. Die Beratung erfolgt ergebnisoffen. Ziele und Lösungsansätze der Zielgruppen werden respektiert.	
Professionelles Selbst	Fachkräfte führen regelmäßig geeignete selbstreflexive Verfahren (z. B. Supervision) durch.	
Beziehungsgestaltung	Fachkräfte verfügen über eine empathische, wertschätzende und authentische Grundhaltung, die das Vertrauen fördert und arbeiten mit ihren Adressiert*innen auf Augenhöhe.	
Sozialanwaltschaftliche Arbeitsweise	Die Hilfestellung nimmt gegenüber den Ratsuchenden eine solidarische, sozialanwaltschaftliche Position ein.	



Dieses Werk steht unter der [Lizenz CC BY-NC-ND 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/). Eine kommerzielle Nutzung oder die Bearbeitung des Materials ist nicht gestattet.